

6

JESUS ist das A & O

Wie wir ihn persönlich erleben können



Jesus ist das Leben für mich

Zeugnis von Michaela Saurenz, 28.03.2021

Jesus spricht:

Ich bin das Leben.

Johannes 14,6

Hallo liebe Geschwister!

Für mich ist Jesus der „große Chef“ des Lebens, der mich durch sein Leben zum Leben und Lieben ermutigt. Dabei ist er, wie das Leben, in keiner Weise dazu bereit, meine Erwartungen zu erfüllen; sondern lockt mich immer wieder, auch in tiefen und schweren Situationen, „Ja“ zu ihm zu sagen und auch so zu leben.

Vor einigen Jahren war ich in einer Tagesklinik zu einer Ausschabung. Das Herz meines Kindes hatte aufgehört zu schlagen. Der Tod breitete sich in meinem Körper aus.

Eine andere Frau war ebenfalls dort, da sie sich gezwungen sah, sich gegen das Leben, das in ihr wuchs, zu entscheiden. Wir litten gemeinsam. Wie froh war ich in dieser Situation für diese Gefährtin im Leid.

Verdanke ich mein Leben doch genau einer solch schmerzhaften Entscheidung und der daraus folgenden Abtreibung. Mein Vater durfte die Frau, die ein Kind von ihm erwartete, nicht heiraten.

Wäre dies nicht geschehen, hätte er seine Familie und sein Land nicht verlassen und meine Eltern hätten sich nie kennengelernt.

Er gab dieses Geheimnis erst nach seinem Tod preis. Wie groß muss sein Schmerz gewesen sein. Keinen guten Platz in seiner Familie und in seinem Land zu haben, ist ein schweres Schicksal. Auch unser Verhältnis zueinander war nie sonderlich gut. Das zwischen meinen Eltern auch nicht.

So kam es, dass meine Mutter mit meiner jüngeren Schwester und mir vor ihrem Mann aus Serbien, wo wir in meiner Kindheit hingezogen waren, zurück nach Deutschland flüchtete. Sehr lange litt ich darunter.

Abtreibungsgegner und ihre Botschaft triggerten mich besonders. Ich schämte mich und kam mir vor wie ein Fabelwesen.

Und genau diese Wunde nutzte Gott, um mir neues Leben, anderes Leben, zu schenken. Die Erfahrung in der Klinik befreite mich aus dem Grab des eigenen Schmerzes. Sie weitete meinen Blick für das Leid der Frau und das meines Vaters.

So wurde Versöhnung möglich.

Es ergab sich, dass wir nach fast 20 Jahren ohne Kontakt zu meinem Vater in sein Heimatland fuhren. Eine überaus anstrengende Fahrt und Zeit. Ich war fix und fertig, obwohl wir nur ein paar Tage dort waren.

Kurz darauf bemerkte ich, dass ich wieder schwanger war. Die Erfahrung der Fehlgeburt trübte die Freude. Trotz Komplikationen durften wir im Jahr darauf unseren ersten Sohn in Empfang nehmen. Geschenk und Herausforderung zugleich.

Mein Vater war bei einem späteren Besuch mächtig stolz auf seinen Enkel und ich erstaunt, dass mein Sohn gar keine Furcht vor seinem Großvater hatte.

Jesu Anteilnahme, seine Empathie und Loyalität ermutigen mich, das Leben zu wagen. Auch und gerade dann, wenn ich es nicht verstehe, wenn es weh tut. In Zeiten wie jetzt mit ihm und durch ihn zu leben, zu bleiben, zu glauben, zu vertrauen.

An Jesus ging das Leben nicht spurlos vorüber. Vor der Auferstehung kam die Kreuzigung. Und seit der Auferstehung teilt er sein Leben mit uns und nichts und niemand hält ihn davon ab.

Welch ein Geschenk. ER ist das Leben.

Bleibt behütet!
Michaela Saurenz

Anregung

Johannes 11,25 - 26b

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

**JESUS =
A & O**

Fragen zum persönlichen Nachdenken oder für Gespräche

1. Wann fühlst Du dich lebendig?
2. Wie erlebst Du Jesus als das Leben?
3. Was hindert dich am Leben?
4. Wofür gibst Du Dein Leben hin?
5. Wofür lebst Du?

Wir freuen uns über Ihre/Eure Rückmeldung!

Tel. 03731 696814

Auch per Mail: rueckmeldung@jakobi-christophorus.de

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

jakobi-christophorus.de

Meine Rückmeldung